

Mit O. zu Hajeks, wo Julius Helene, Ludaßys, Strassers.-

26/1 S. Traum: Tramway, junge Frau, sie setzt sich zu mir, es ist die (nicht existierende) Tochter der Frau Brossement (Correpetitorin bei Ress) redet mit mir und ich kann sie kaum verstehn (- häufiger Traum!) später bin ich auf breiter neuer noch unfertiger Straße, zu Rad, rasch bergauf, Dornbach, Abhang, neuer Blick zum Semmering, ganz nah, Gedräng von Leuten, die wieder fort müssen, um andern Gaffern Platz zu machen; andre Straße, etwa Riviera, zu einem Schloss, Herr mit schwarzem Bart, der Mann jener Frau (Tochter Brossement), er ist „Ingenieur für Raubbau“; dann geh ich mit einem langen Jüngling, halb Deimel (Brief gestern - Verführung der Tochter!) halb Bubi Franckenstein (Felizian!) - in großen Nöten, läuft endlich Steintreppen hinab -; dann am Bett von Minnie Benedict, sie, bescheiden, ob ich nicht doch manchmal mit ihr spazieren gehen werde, ich küsse ihr etwas gerührt die recht lederne Hand.

Spazieren mit O. und Richard.-

Zu Tisch Leonie Guttmann und Stephi -

Begann Nm. die Novelle vom „Wahnsinnigen“ zu schreiben.-

27/1 Dictirt Sommerstück.-

Poldi Andrian, in alten und neuen Ängsten.

Nm. weiter an der Wahnsinnsnovelle.-

Ins Hera zu Mimi; Direktor Hübl zeigte uns (Frau Bachrach, Onkel Max) den schönen neuen Operationssaal -

Bei Schmidls mit O.- Zuckerkandls, Wassermanns, A. Kaufmann.-
Kleine Pokerpartie.-

28/1 Vm. dictirt Sommerstück.

Bestätigung des Censurverbots Bernhardi durch Ministerium.-

Nm. im Park (schönes Winterwetter) die Schwestern Irene, Ella, Leonie. Später auch Raoul.-

Abends Hr. Charmatz, nach Correspondenz über Bernhardi; 2stündiges Gespräch über Politik und Kunst; die „Masse“ (Zola, „Paris“ -) die Mangelhaftigkeit - des Barons im „Weg“ ... - Aufgaben der modernen Kunst - ... kurz, es war so anregend als nach den Briefen des (tüchtigen politischen Schriftstellers) Charmatz zu befürchten war.-

29/1 Früh bei Andrian (seit gestern Cottage Sanatorium);-

dictirt: Sommerstück.-

Nm. Sommerstück und Wahnsinns-Novelle.

Andrian erschien, in hypochondr. Sorgen, die ich (für eine Weile) entfernte. Über freien Willen, Causalität,- Unsterblichkeit - Christentum,- Hans Schlesinger, Glauben, unbefleckte Empfangnis. Es